

Pressemitteilung

Potential der Investitionsverpflichtung für die Branche ausschöpfen - Filmstandort Deutschland stärken

Berlin, 7. Mai 2026 – Zum dem vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Wolfram Weimer vorgelegten Referentenentwurf für ein Mediendienste-Investitionsverpflichtungs-Gesetz (MedienInvestVG) erklärt die CEO und Sprecherin des Gesamtvorstands der Produktionsallianz **Michelle Müntefering**:

„Die Produktionsallianz hat die Einführung einer Investitionsverpflichtung über viele Jahre hinweg nachdrücklich gefordert.

Dass nun endlich ein Gesetzentwurf vorliegt, ist ein wichtiger Schritt. Wolfram Weimer erklärt damit auch seinen Willen zur Gestaltung. Gleichzeitig bleibt der Entwurf an wichtigen Punkten noch deutlich hinter dem zurück, was notwendig wäre, um den Film- und Serienstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb wieder konkurrenzfähig zu machen.

Insbesondere beim Rechterückbehalt braucht es mehr politischen Mut zu einer echten Stärkung unserer deutschen Produktionsunternehmen. Auch bei der Höhe der Investitionsquote bleibt die Bundesregierung weit unter dem Niveau vergleichbarer europäischer Märkte. Mit lediglich 8 Prozent – selbst 12 Prozent in der erhöhten Variante – schöpft Deutschland sein Potential nicht aus.

Problematisch ist zudem, dass die ursprünglich vorgesehene verpflichtende Minimalrechteteilung gestrichen wurde. Damit werden internationale Streamingplattformen weiter strukturell bevorzugt, während deutsche Produzentinnen und Produzenten eine Möglichkeit genommen wird, eigene Rechtekataloge aufzubauen. Genau diese Rechte sind jedoch die Grundlage für nachhaltige Wertschöpfung, unternehmerische Unabhängigkeit und langfristige Beschäftigung in Deutschland.

Der nun vorliegende Entwurf basiert bereits auf einem Kompromiss: Dass dieser weiter abgeschwächt wurde, steht dem erklärten Ziel des Gesetzes entgegen, ‚den Innovationswettbewerb zu fördern‘.

Trotz der äußerst kurzen Frist der Branchenanhörung wird die Produktionsallianz selbstverständlich die Gelegenheit nutzen, konkrete und praktikable Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Denn: Wir begrüßen ausdrücklich den parlamentarischen Ehrgeiz, dieses wahrscheinlich wichtigste kulturpolitische Vorhaben der Legislaturperiode jetzt erfolgreich umzusetzen.“

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Pressekontakt

Juliane Werlitz
Leitung Kommunikation, Pressesprecherin
Kronenstraße 3, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 206708824, Mobil: +49 171 6440156
Mail: juliane.werlitz@produktionsallianz.de

Zur Produktionsallianz

Die Produktionsallianz ist die unabhängige Interessenvertretung der deutschen Produzentinnen und Produzenten von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Medien. Sie repräsentiert mit rund 370 Mitgliedern aus den Bereichen Animation, Dokumentation, Entertainment, Fernsehen, Kino und Werbung die wichtigsten Produktionsunternehmen und ist damit die maßgebliche Produzentenvertretung in Deutschland. Im nationalen und internationalen Rahmen tritt die Produktionsallianz gegenüber Politik, Verwertern, Tarifpartnern und allen Körperschaften der Medien- und Kulturwirtschaft für die Belange der Produktionsunternehmen ein.